

Taiwan Newsletter

Politik

Ausschuss des Europaparlaments für engeres Verhältnis mit Taiwan

Für zwei am 30. November vom Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten des Europaparlaments verabschiedete Politikvollzugsberichte brachte das Außenministerium Taiwans die aufrichtige Wertschätzung der Regierung und Bevölkerung zum Ausdruck. In den Berichten wurde zu engeren Beziehungen mit Taiwan aufgerufen und das Engagement für Frieden und Stabilität in der Taiwanstraße bekräftigt.

In dem Bericht über gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (*Common Foreign and Security Policy*, CFSP) wird hervorgehoben, dass Taiwan ein maßgeblicher Partner der Europäischen Union (EU) und ein demokratischer Freund in der indo-pazifischen Region sei. Ferner wurde an die europäische Kommission und den Hohen Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik appelliert, eine strategische Kooperation mit Taiwan aufzubauen.

Die beteiligten Länder sollten Austausch auf hoher Ebene in Bereichen wie Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft ausbauen, empfahl der Bericht und rief die EU-Behörden dazu auf, Einschätzungen über Auswirkungen, öffentliche Beratungen und Prüfung des möglichen Umfangs eines bilateralen Investitionsabkommens in Angriff zu nehmen, die Zusammenarbeit bei Lieferketten-Belastbarkeit zu vertiefen und gemeinsam gegen Desinformation und Einmischung von außen vorzugehen.

Der Bericht über gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (*Common Security and Defense Policy*, CSDP) äußerte Besorgnis über die anhaltenden Militärmanöver der VR China in der Taiwanstraße und Ablehnung gegen jegliche einseitige Handlungen zur Veränderung des Status Quo über die Taiwanstraße. Außerdem wurde Beijing ersucht, Maßnahmen einzustellen, welche die Stabilität in der Region gefährden und sich auf den Wohlstand in Europa auswirken.

Die 1. Berliner Taiwan-Konferenz

Am 5. und 6. Dezember fand im Europäischen Haus in Berlin unter dem Titel „Taiwan: Opportunities and Challenges in Times of Geopolitical Change“ die erste Berliner Taiwan-Konferenz mit fast 100 Anwesenden statt. Wissenschaftler, Experten aus Wirtschaft und Politik, Regierungsvertreter und Mitglieder der Zivilgesellschaft diskutierten an zwei Tagen über die Beziehungen zwischen der EU und Taiwan, die Entwicklung der Demokratie in Taiwan, Taiwans Erfahrung im Kampf gegen Desinformation, Taiwans ökonomische Bedeutung und über seine Rolle als Partner der Indo-Pazifik-Politik.



Reinhard Bütikofer, der Organisator der Veranstaltung, ein deutsches Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender der Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zu China, sagte in seiner Rede, dass von der deutschen Bundesregierung, die seit Ende letzten Jahres im Amt ist, Taiwan zum ersten Mal in einem Koalitionsvertrag erwähnt worden sei, was eine positive Veränderung der Haltung gegenüber Taiwan bedeute. Laut Bütikofer unterstützten die meisten Mitglieder des Europäischen Parlaments Taiwan und befürworteten den Abschluss eines bilateralen Investitionsabkommens zwischen der EU und Taiwan.

Der Repräsentant von Taiwan, Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh (im Bild), betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der gleichgesinnten Partner und bedankte sich bei allen Teilnehmern, vor allem dem Initiator, Herrn Bütikofer, für ihren Einsatz. Die Aufzeichnung ist auf Youtube verfügbar von Teil 1 der Konferenz auf <https://www.youtube.com/watch?v=OeDzUT7EpbO> sowie Teil 2 auf <https://www.youtube.com/watch?v=aTrFoRWu8ow>

Veranstaltung

Demokratien im Dialog: Demokratischer Wandel und Menschenrechte in Taiwan – Taiwan als Teil der internationalen Allianz in Berlin



Anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte und als Zeichen für die Ausstrahlungskraft und geopolitische Bedeutung der lebendigen Demokratie Taiwans begrüßen die Deutsch-Taiwanische Gesellschaft in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Chen Chu als Vorsitzende der Nationalen Menschenrechtskommission Taiwans.

Chen Chu verkörpert als ehemalige Dissidentin, Persönlichkeit der taiwanischen Demokratiebewegung, Bürgermeisterin, Ministerin und Generalsekretärin der Präsidentin den demokratischen Wandel Taiwans, über dessen steinigen Weg, dessen Zukunft und Bedrohung wir diskutieren wollen.

Die Veranstaltung wird simultan Chinesisch-Deutsch gedolmetscht und per Livestream auf dem YouTube-Kanal der Bundesstiftung Aufarbeitung gesendet und ist dort anschließend als Mitschnitt verfügbar. Sie können den Livestream am 12. Dezember 2022 ab 18.30 Uhr auf Deutsch und Chinesisch abrufen.

Zum Livestream (deutsch):

https://www.youtube.com/watch?v=uuJB_Njxp2dc

Zum Livestream (chinesisch):

<https://www.youtube.com/watch?v=kobS-8tFxtA>

In eigener Sache

Stellenausschreibung

Die Abteilung für Bildung der Taipei Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland sucht zum 1. Februar 2023 eine/n motivierte/n und freundliche/n Mitarbeiter/in (m/w/d) in Vollzeit.

Der Aufgabenbereich umfasst den gesamten Schriftverkehr in deutscher und englischer Sprache, Telefonkontakt zu den deutschen Partnern, Verfassen von Texten, Ausschreibungen und kleineren Reden, Mitarbeit bei der Ausarbeitung, Koordinierung und Durchführung von Delegationsbesuchen und Projekten sowie allgemeine Bürotätigkeiten.

Vergütung nach der Gehaltstabelle für Ortsangestellte des taiwanischen Außenministeriums.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 23. Dezember 2022 ausschließlich per E-Mail an Frau Jing ZENG Direktorin der Abteilung für Bildung: direktor@edu-tw.de.